



Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung der Task Force zur Sicherstellung der medikamentösen Versorgung in der Intensivmedizin - Telekonferenz vom 15.09.2020

Teilnehmerkreis

- ADKA
- ABDA
- AkdÄ
- AMK
- AMWF
- BfArM
- BMG
- DKG
- Pro Generika e.V.

BMG konnte an der Telefonkonferenz nicht teilnehmen.

Es wird keine Steigerung der Auslastung der Krankenhausbetten im Intensivbereich berichtet. Die Auslastung im regulären stationären Bereich im Hinblick auf COVID-19 Patienten steigt entsprechend der bisherigen Tendenz moderat an, befindet sich jedoch unverändert im niedrigrisikoreichen Bereich.

Die pharmazeutischen Unternehmen sind aktuell in der Lage, die deutlichen Anstiege der Fallzahlen im europäischen Ausland zu kompensieren, ohne dass es zu Beeinträchtigungen in der Verfügbarkeit COVID-19 relevanter Arzneimittel auf nationaler Ebene kommt. Mit Ausnahme von Adrenalin, Noradrenalin bestehen keine nennenswerten Probleme, die Bevorratung gemäß der ITSBVO zu erreichen. Die Versorgungssituation mit Adrenalin, Noradrenalin wird vom BfArM engmaschig beobachtet.

Das Erfordernis der Verlängerung der Ausnahmegenehmigung gestützt auf § 4 Abs. 5 MedBVSV zum Gebrauch von Propofol in 100 ml Durchstechflaschen wurde diskutiert. Eine mögliche Umsetzung wird derzeit behördlicherseits geprüft.

Das Rahmenkonzept, mithin insbesondere der erforderliche Datentransfer für die vorgesehene Clearing-Stelle, wurde im Hinblick auf die weitere Konzeptionierung diskutiert. Die Beratung wird in der nächsten Sitzung fortgeführt. Zu dem Aspekt einer freiwilligen Selbstverpflichtung von Kliniken und klinikversorgenden Apotheken zur Übermittlung von Daten zu Lagerbeständen werden weitere Informationen eingebracht.